

Glückstadt

Termine



Millstones: (v.l.) Frank Raubbach, Udo Kompenhans, Dietmar Schlüter, Peter Sachs. SH:Z

Konzert mit zwei Bands

GLÜCKSTADT Die Blues-Rock-Band Millstones tritt am Sonnabend, 11. März, um 21.30 Uhr in der „Bar 63“ am Fleth auf. Im Vorprogramm um 20.30 Uhr ist die im Mai 2015 neu formierte Band Northern Airfield vom „Hungrigen Wolf“ mit den Bandmitgliedern Bernd Makoschey an den Drums, Tom Janssen an der Gitarre, Carlos Franz am Bass und Brigitte Koch als Sängerin zu hören. Für die Millstones ist es bereits der fünfte Auftritt im „63“, für die Band Northern Airfield ist es der erste. Millstones hat sich dem Bluesrock verschrieben, der hart, rau und auch tanzbar gespielt wird. Im Repertoire der Band findet man viele Songs bekannter und internationaler Rock- und Bluesgrößen. Teils sind es bekannte Ohrwürmer.

Die Millstones haben sich im Jahr 2011 in Wilster gegründet und spielen heute in der Besetzung mit Frank Raubbach, Gitarre und Lead Vokals, Dietmar Schlüter, Bass, Udo Kompenhans, Gitarre, und Peter Sachs am Schlagzeug. Eine Umbesetzung der Band fand im März 2014 statt. Peter Sachs aus Hohenasperg übernahm den Part des Drummers von Daniel Koch. Als Techniker am Mischpult ist Alfred Butt aus Kellinghusen seit Gründung der Band dabei.

Der Eintritt für diesen Auftritt ist frei, es wird aber ein Hut herumgereicht für Spenden.

Treffen der Kleingärtner

GLÜCKSTADT Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Kleingärtner findet am Sonnabend, 18. März, ab 15 Uhr im Vereinsheim von-Drathen-Weg statt.

Glückstädter Fortuna

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

REDAKTIONSLEITUNG

Tobias Stegemann Tel. 04821/605-1500

REDAKTION GLÜCKSTADT

Christine Reimers 04124/9354-1545

Fax 04124/9354-2549

E-Mail redaktion.glueckstadt@shz.de

STADTREDAKTION ITZHOE

Lars Peter Ehrlich 04821/605-1502

Michael Althaus 605-1503

Delf Gravert 605-1520

KREISREDAKTION

Kristina Röhrs 04821/605-1511

Joachim Möller 605-1551

Sönke Rother 605-1552

Ilke Rosenburg 605-1553

Fax 04821/605-1555

E-Mail redaktion.itzehoe@shz.de

REDAKTION WILSTER

Volker Mehmel 04823/9494-1540

Fax 04823/9494-2544

E-Mail redaktion.wilster@shz.de

REDAKTION DITHMARSCHEN

Ralf Pöschus 04821/605-1505

E-Mail redaktion.dithmarschen@shz.de

SPORTREDAKTION

Michael Lemm 04821/605-5470

Reiner Stöter 605-5471

Fax 04821/605-1555

E-Mail sport.itzehoe@shz.de

ANSCHRIFT

Am Fleth 25, 25348 Glückstadt

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8 - 12 Uhr

und 14 - 17 Uhr

Zentrale: Tel. 04124/9354-0

VERKAUFSLEITUNG

Tim Klatt Tel. 04821/605-2500

LESERSERVICE

Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)

E-Mail: leserservice@shz.de

ANZEIGENSERVICE

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)

E-Mail: anzeigen@shz.de

BEZUGSPREIS

Monatlich € 37,40 durch Zusteller, durch

die Post € 39,40. Preise inkl. 7 % MwSt.

Papier ist das wahre Gold

Fünf Glückstädter stellen ihre künstlerischen Arbeiten im Rhin-Atelier von Wiebke Möller aus

GLÜCKSTADT „Papier – das wahre Gold“. So haben die fünf Künstler Wiebke Möller, Lore Schröder, Daniela Steenblock, Albert Pörschke und Susann Schrotmann-Prüf ihre erste gemeinsame Ausstellung genannt, die im Rahmen des „Glückstädter Kulturmarz“ eröffnet wurde. Noch bis zum 26. März wecken jetzt Kostproben des „Papier-Quintetts“ im herrlich gelegenen kleinen Atelier der Malerin Wiebke Möller direkt am Rhin jeweils sonntags und sonntags von 14 bis 18 Uhr die Neugierde auf eine große Ausstellung. Diese wird im Laufe des Jahres in den Räumen der Firma Steinbeis Papier stattfinden.

Die Idee, einmal Papier in seiner ganzen Vielfalt zu präsentieren, hatte Wiebke Möller. „Fasziniert von der einmaligen Atmosphäre und denen auf dem Steinbeis-Altapapiergelände vorgefundenen besonderen Lichtverhältnissen, wollte ich diese Eindrücke unbedingt malen“, sagt sie. Gleichzeitig wuchs in Möller der Wunsch, andere Künstler mit ins Boot zu nehmen und eine Gemeinschaftsausstellung zu präsentieren. Doch hierzu bedurfte es zu nächst einiger aussagekräftige Fotos und der Erlaubnis des Papierherstellers.

Beim Steinbeis-Kooperationspartner Peter Brodersen vom Seminarzentrum Glückstadt fand sie gleich einen Befürworter. Brodersen kümmerte sich und organisierte ein Foto-Shooting auf dem Firmengelände. Was der Malerin jetzt nur noch fehlte, war ein guter Fotograf. Wiebke Möller fragte den Glückstädter Albert Pörschke. Aus gutem Grund: Der ist nicht nur seit 30 Jahren Papiertechniker, sondern verzichtet als Landschaftsfotograf auch darauf, seine Fotos hinterher am PC zu verändern. „Albert legt sich für seine Fotos in Sachen Licht jedes Mal auf die Lauer“, sagte Möller schmunzelnd.

Aus dem Duo wurde dann ganz schnell dank der Zeichnerin Lore Schröder,



Das „Papier-Quintett“ (von links): Albert Pörschke, Lore Schröder und Daniela Steenblock sowie davor sitzend Susann Schrotmann-Prüf (l.) und Wiebke Möller. KEWITZ

der, der Studiofotografin Susann Schrotmann-Prüf und der Kalligrafin Daniela Steenblock das „Papier-Quintett“.

Gemeinsam entwickelten sie Ideen für eine facettenreiche Ausstellung rund um das Papier. So ist Lore Schröder als Zeichnerin und passionierte Papierliebhaberin mit zwei filigranen Bleistift-

zeichnungen auf hervorragend weißen Papier vertreten. Auf dem einen mit der Rohrfeder gezeichneten Werk ist dabei der kleine Schriftzug „Steinbeis“ auszumachen. Weil wirklich sehr klein, hängt unter dem Bild eine Lupe. Diese befindet sich auch unter den zwei Fotos von Albert Pörschke. Sie zeigen das im Lager aufgestapelte Altpapier und wurden je-

weils auf zwei palettenähnliche Holzteile gepixelt. „Papier ist aus Holz“, lautet Pörschkes einleuchtende Begründung.

In den Fotografien der etwas anderen Art befinden sich entweder kleine versteckte Hinweise auf den Ursprung des Altpapiers wie Buchdruck, Hygiene, Glaube oder Gesetze beziehungsweise zur Lupennutzung einladende Jahreszahlen. Letztgenannte zeugen von den Jahren, in denen das Papier einst durch die Welt gegangen ist.

„Susann Schrotmann-Prüf präsentiert mit detailverliebtem Blick für Ästhetik in der Studiofotografie eigene künstlerische Sichtweisen“, beschrieb Wiebke Möller während der Vernissage die beiden Ausstellungsstücke der der selbstständigen Fotografin. Hierbei handelt es sich um die zusammengesetzten Seiten eines Buches, die von der Glückstädterin im Rhin-Atelier in Alu Dibond Fototechnik gezeigt werden.

Mit Kunst zum Anfassen ist die Diplom Grafik-Designerin Daniela Steenblock bei Wiebke Möller zu Gast. So hat die Künstlerin verschiedene Papiertypen – ob Kopierpapier oder echtes Pergamentpapier aus Ziegenhaut – allesamt kunstvoll von Hand mit Federkiel, Pinsel oder Filzstift in Schönschrift beschrieben. „Jedes Zeitalter hat seine Schrift, und die gilt es zu erhalten.“ Alles zusammen hängt jetzt miteinander verbunden zum Anfassen und Erleben von der Decke des Ateliers herab.

Von Wiebke Möller steht auf einer Staffelei das Bild, womit die Ausstellung „Papier – das wahre Gold“ ihren Anfang nahm: Im besonderen Licht auf dem Gelände der Firma Steinbeis zur Wiederverwertung wartende Rollen aus Altpapier. Jürgen Kewitz

> Die Ausstellung im Rhin-Atelier von Wiebke Möller ist noch bis zum 26. März jeweils Sa. und So. von 14-18 Uhr zu sehen.

Schützengilde feiert 375-jähriges Bestehen

GLÜCKSTADT Die Glückstädter Schützengilde von 1642 besteht jetzt 375 Jahre und ist damit der älteste Verein in der Elbestadt.

Das teilt Meike Sierck, Pressesprecherin der Schützen, zum Thema Fest der Handwerker mit.

Denn versehentlich hat unsere Zeitung in dem Bericht über das jüngste Fest der Handwerker geschrieben, dass dies die mit 159 Jahren älteste noch bestehende Vereinigung in

Glückstadt sei.

Meike Sierck: „Die Schützengilde besteht seit 375 Jahren und sie wird weiterhin bestehen bleiben. Auch wenn nicht mehr mit den Kleinkaliber-Gewehr geschossen werden kann, bleibt das Schützenheim erhalten und der Schießbetrieb läuft weiter.“

Es werde mit Luftdruckwaffen erfolgreich für Meisterschaften auf Kreis- und Landesebene trainiert, wobei gute Platzierungen er-

reicht werden. Bei den monatlich durchgeführten Staffelschießen wurde jetzt der Aufstieg in die nächste höhere Gruppe geschafft. Die Trainingstage sind montags ab 17 Uhr und donnerstags ab 19 Uhr in der Schützenhalle am Königsdeich.

Das beliebte Jedermann-Schießen wird auch in diesem Jahr wieder durchgeführt.

Die Schießtage sind Donnerstag, 31. August, Freitag 1. und Donnerstag, 7. Sep-

tember, jeweils ab 19 Uhr.

Die diesjährige Jahresversammlung der Glückstädter Schützengilde von 1642 e.V. findet statt am Donnerstag, 9. März, im Ballhaus Tivoli, alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Nach einem gemeinsamen Essen erfolgt ab 20 Uhr der offizielle Teil mit Ehrungen, Berichten und Wahlen.

Vorsitzende der Schützengilde ist Anke Strackerjan, Jugendwart ist Holger Kummich. sh:z

Raumanns Gasthaus heißt heute Hotel Anno 1617

Vor 400 Jahren wurde Glückstadt gegründet. Zum Stadtjubiläum stellt unser Autor Werner Bubel in loser Folge historische Fotos vor.

GLÜCKSTADT Die Geschichte dieses Gasthauses am Markt geht weit in das

17. Jahrhundert zurück. Der älteste Nachweis für dieses Haus ist von 1695. Die Besitzer des Gebäudes Am Markt 6 sind ab 1695 bekannt und in einer Chronik, die Herbert Hammann aus Glückstadt erstellt hat, aufgezeigt. Um 1800 war Hinrich Mink der erste Schankwirt.



Ein Gasthaus mit langer Geschichte.

ARCHIV BUBEL

Dann folgten Hinrich Mink Erben Jochen Mink und ab 1860 Heinrich Mink. Sie alle betrieben in dem exponierten Gebäude am Markt eine Schankwirtschaft. 1922 übernahmen Willy Raumann und seine Frau Katharina das Haus, bauten es um und nannten es Gast- und Logierhaus Sennhütte. Willy Raumann handelte nebenbei auch mit Motoröl und Benzin wie durch eine kleine Zapfanlage erkennbar ist. Das Foto ist aus dem Jahre 1922.

Im Herbst 1950 wurde die Sennhütte an Walter Raumann und seine Frau Hildegard übergeben. 1960 wurde das Haus Am Markt 5 übernommen und dem Hotel und Restaurant Raumann angegliedert. Heiko Raumann und seine Frau haben dann das Haus ab 1977 weitergeführt.

In den letzten 150 Jahren sind die Häuser 5 und 6 ständig innen und außen den Gegebenheiten angepasst worden. Von der ehemaligen Fassade ist nicht viel erhalten geblieben. Das heutige Hotel kauften 2013 Heike und Christian Püster. Sie benannten es in Hotel „Anno 1617“ um. wbl

Lesung im DRK-Seniorenzentrum mit vier Autorinnen

GLÜCKSTADT „Die Bäume schlagen aus...“ ist der Titel einer Lesung im Kulturmarz am Sonnabend, 11. März, um 10 Uhr im DRK-Seniorenzentrum in der Schenckstraße 8. Es lesen zu diesem Thema aus eigenen Werken: Andrea Sondermann, Hildegard Schäfer, Christine Zickmann und Heidrun Schaller frei nach dem Gedicht von Emanuel Geibel: „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus...“. sh:z

Kirchen-Filmclub zeigt eine irische Komödie

HERZHORN Der Herzhorner Filmclub St. Annen zeigt am Donnerstag, 16. März, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus den Film „The Guard – Ein Ire sieht schwarz“. Der Eintritt ist frei.

Zum Inhalt: Der unkonventionelle und nach außen hin ruppige, aber im Grunde herzengute irische Polizist Gerry Boyle arbeitet in der Region Connemara bei der irischen Polizei Garda und schlägt sich durch den Alltag. Bei der Aufklärung eines Mordes steht ihm der junge Polizist Aidan McBride aus Dublin zur Seite, der seinen ersten Arbeitstag in Connemara absolviert.

Bei dem Toten handelt es sich um das Mitglied einer international agierenden Drogenschmugglerbande. Daraufhin muss Boyle gegen seinen Willen mit dem FBI-Agenten Wendell Everett zusammenarbeiten, der aus den Vereinigten Staaten angereist ist, um die Bande aufzulösen zu lassen. Die Einwohner der irischsprachigen Gaeltacht lassen den Afroamerikaner bei seinen Ermittlungen durch vermeintliche Sprachprobleme auflaufen. Boyle und der FBI-Agent kommen sich bei einem Besäufnis näher und finden eine Spur zu der Bande. sh:z